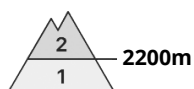


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 24.02.2022



Tribschnee



Nassschnee



Frischen Tribschnee beachten. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche im Tagesverlauf.

Die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen vom Montag können vor allem an sehr steilen, wenig befahrenen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Sie liegen auf schwachen Schichten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nord über Nordost bis Ost. Sie können v.a. an steilen, wenig befahrenen Nord- und Osthängen leicht ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Tagesverlauf: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände umgangen werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Vor allem West- und Nordhänge: Auf der harten Kruste besteht auch in mäßig steilem Gelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Montag: Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischeren Tribschneeansammlungen sind v.a. an windgeschützten Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests sind Hinweise für den vor allem an Tribschneehängen ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 100 bis 200 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in mittleren und hohen Lagen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Donnerstag: Allmählicher Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen nimmt noch nicht ab.